Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 38

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brief-KASTEN

Männerkurznahme

Lieber Nebi!

Beiliegend ein Ausschnitt:

26 Gold (fremdsprachig), 27. Haft, 29. Männerkurznahme, 32. Seehafen von Edinburgh, 34. Stadt in Italien, 35. Vorwort

Hier steht zu lesen: Männerkurznahme. Immer wieder höre ich von andern Frauen den weisen Ausspruch: man muß den Mann nur nehmen können, oder richtig chönne nääää.

Ich habe es schon oft versucht, manchmal mit, meistens ohne Erfolg. — Als ich dies nun heute las, sagte ich mir, ich nehme ihn wohl nicht richtig (z. B. wenn ich wegen einem neuen Kleid mögge). Vielleicht nehme ich ihn nun zu lang, oder zu breit! Oder zu tief und zu hoch! Da kann nur einer raten, und das bist Du. Bestimmt kannst Du mir einen Segen bringenden Rat erteilen, ich bitte Dich innig darum. Deine Naive.

Liebe Naive!

Die Männerkurznahme muß natürlich verstanden werden. Selbstverständlich muß man sie kurz nehmen, die Männer, — aber doch wieder nicht zu kurz. Am besten so, daß sie es gar nicht merken, wie lang, bezw. kurz das Seil ist, an dem man sie, — nicht etwa herabläßt! — hält. Beileibe keinen Ring durch die Nase, — sie sind imstand und merken es. Nein, ein hauchdünnes Fädchen, aber haltbar, mit einem kleinen Widerhäkchen, das am besten in der innersten Herzkammer befestigt werden sollte. Ein Liebesfädchen sozusagen. Probier's mal. Kurz angebunden — d. h. nicht etwa: Du sollst kurz angebunden sein, sondern Du sollst ihn kurz angebunden haben. Du wirst es schon fertig bringen, wenn Du Dir die richtige Mühe gibst. Dein Nebi.

Südlandschweizerin

Lieber Nebi!

Am letzten Tage der Mustermesse geriet ich in einen ganz dicken Nebel. Nicht etwa wegen der Degustationen auf der Galerie! Nein, die Ursache war das beiliegende Inserat:

Bekanntschaft

zwecks Liebesheirat wünscht seriöse Südlandschweizerin mit geb. kath. Herrn mit feinem Beruf. Alter 28 bis 35 Jahre. Diskretion zugesichert. Anonymes zwecklos.

Was sagst Du, lieber Nebi, zu dieser «Südlandschweizerin»! Als bekannt pfiffiger «Ostlandschweizer» bist Du vielleicht in der Lage, diesen dicken Nebel zu spalten. Als ich das schöne Wort «Südlandschweizerin» las, konnte ich mein seelisches Gleichgewicht nur durch einen doppelten «südlandschweizerischen» Grappa im «südlandschweizerischen» Grotto einigermaßen wiederherstellen. Hat die «Südlandschweizerin» vielleicht das forsche Lied «gen Ostland wollen (wollten!) wir reiten» gehört, das man in Deiner Nachbarschaft draußen singt — oder sang!

Als verheirateter «Westlandschweizer» kann ich mit dieser interessanten «Südlandschweizerin» nicht in Verbindung treten. Meine bessere Hälfte würde mir etwas erzählen! Aber vielleicht kennst Du unter Deinen zahlreichen «nordlandschweizerischen» Anhängern, die sich ja immer besonders nach der «Südlandschweiz» gezogen fühlen, einen passenden Gatten «mit feinem Beruf». Also, lieber Nebi, spalte diesen Nebel Deinem Freund Hans.

Lieber Hans!

Ich sehe gar keinen Nebel. Du bist offenbar doch zu oft auf der Galerie der Mustermesse herumgeirrt und unter die Degustatoren geraten. Dazu noch der doppelte Grappa und die feuchte Luft im Grotto! Kein Wunder, daß Du nicht auf die naheliegende Lösung gekommen bist, das Wort «Südlandschweizerin» so zu trennen, wie es gemeint ist, nämlich Süd-Landschweizerin, statt Südland-Schweizerin! Hier sucht einfach ein ländliches Schweizermädchen aus dem Süden einen Gatten mit feinem Beruf. Sie hat genug vom Landleben, sie will in die Stadt, sie will einen Süd-Stadtschweizer kennen lernen, sie will Stadtschweizerin werden. So harmlos ist das!

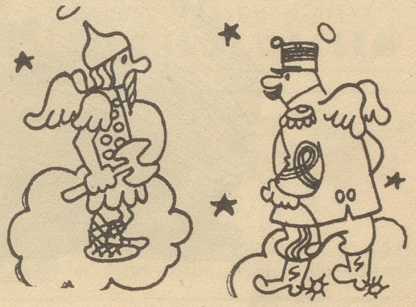
Nebi.

An unsere Mitarbeiter!

Mit einem Stoßseufzer aus bedrängter Seele wenden wir uns wiederum an Sie und bitten um neues Verständnis. Also: Kein Porto mehr vergeuden, Ihnen zur Kostenersparnis und uns zur Vermeidung einer ganz unnötigen Mühe. Soyons raisonnables! Für eine Zwanzigermarke über jede Nichtigkeit Rechenschaft abzulegen, ob sie uns gefällt oder nicht, geht zu weit. Maß halten, liebe Freunde, im kleinen wie im großen, und keine Rückporti mehr für Belanglosigkeiten! Ein für allemal: Was taugt, wird auch gedruckt.

Textredaktion Nebelspalter.

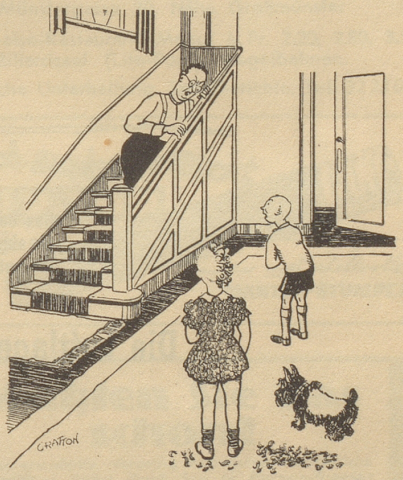
Regisseur: «Gänzlich unecht! Die ganze Geschichte nocheinmal!» Life



Die Macht der Gewohnheit

«Und, chönned Ihr nüd grüeße?»

Ric et Rac

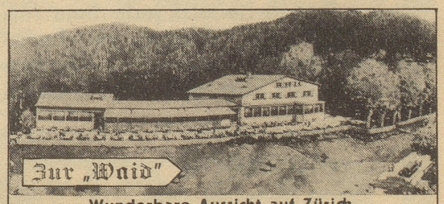


«Weiß niemand von euch, wo mein elektrischer Rasierapparat steckt?»

The Weekly Telegraph

Generaldépôt für die Schweiz:
Jean Haecky Import A.-G., Basel

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER



Wunderbare Aussicht auf Zürich.
Kleinere und größere Gesellschaftsräume, Säle für Sitzungen, Personalfeste, Hochzeiten und Familienanlässe. Der renommierte Keller, die vorzügliche Küche und die flotte Bedienung befriedigen alle.
P *Mit Tram Nr. 7 bis „Bucheggplatz"*
Telephon 26 25 02 Hans Schellenberg-Mettler